

PR Aktuell

Veröffentlichung Juli 2017

Dienstjubiläen

Der Personalrat gratuliert sehr herzlich:

Dienstjubiläen 25 Jahre:

Monika Armer, Sonderforschungsbereich 1170

Uta Reyes, Lehrstuhl für Mathematik IV

Prof. Dr. Matthias Bode, Lehrstuhl für Experimentelle Physik II

Prof. Dr. Richard Kellersmann, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie

Yosry Morsi, Institut für Mathematik

Prof. Dr. Andreas Ebbinghaus, Professur für Slavische Philologie (Literaturwissenschaft) am Neuphilologischen Institut - Moderne Fremdsprachen

Prof. Dr. Maria Eisenmann, Lehrstuhl für Fachdidaktik - Moderne Fremdsprachen mit Schwerpunkt Didaktik der englischen Sprache und Literatur

Prof. Dr. Thomas Trefzger, Lehrstuhl für Physik und ihre Didaktik

Dr. Benedikt Weißbrich, Lehrstuhl für Virologie

Prof. Dr. Markus Engstler, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften

Prof. Dr. Christian Tornau, Institut für klassische Philologie

Prof. Dr. Elena Ungeheuer, Institut für Musikforschung

Prof. Dr. Harald Wajant, Abteilung für Molekulare Innere Medizin in der Medizinischen Klinik und Poliklinik II

Dr. Michael Hohm, Lehrstuhl für die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Carmen Menig, Studierendenkanzlei

Georg Schneider, Lehrstuhl für Physiologische Chemie

Dienstjubiläen 40 Jahre

Prof. Dr. Norbert Berthold, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsordnung und Sozialpolitik

Prof. Dr. Manfred Dobrowolski, Lehrstuhl für Mathematik VI (Angewandte Analysis)

Gudrun Grimmer, Lehrstuhl für Zoologie III

Dr. Peter Pfriem, Fachvertretung Arbeitslehre

Quelle: einBLICK

Personalversammlung erstes Halbjahr 2017



Die Personalversammlung des ersten Halbjahres fand für alle Beschäftigten am 29.03.2017 im Zentralen Hörsaalgebäude Z6, Am Hubland, statt. An dieser Veranstaltung konnte auch wieder alternativ per Liveübertragung in der Neuen Universität am Sanderring teilgenommen werden. Nach dem Grußwort des Kanzlers, Herrn Dr. Uwe Klug, begrüßten der Vorsitzende, Herr Gödel, und die stv. Sprecherin der Arbeitnehmer, Frau Lehrmann, die zahlreich erschienenen Beschäftigten in beiden Hörsälen und stellten anschließend den Tätigkeitsbericht des Personalrats für den Zeitraum **12.10.2016** bis **29.03.2017** vor. Etwa 230 Beschäftigte insgesamt sind der Einladung des Personalrates gefolgt.

Neben dem Tätigkeitsbericht des Personalrates gab es folgende Vortragsthemen:
 „Der Einsatz von Kfz im Dienstbetrieb“ (Anna-Elise Blum, Justizariat)
 „Neues zum Tarifvertrag“ (Birgit Stein, ver.di)

Am 23.05.2017 hat eine Delegation des Personalrates die Beschäftigten des Universitätsforstamtes Sailershausen und der ökologischen Außenstation Fabrik-schleichach noch zu einer Teilpersonalversammlung vor Ort eingeladen und dort ebenfalls den Tätigkeitsbericht vorgestellt und für Fragen und Antworten zur Verfügung gestanden.

Erstmalig wurde den Teilnehmern ein Fragebogen ausgegeben, in dem sie die Personalversammlung bewerten konnten.

Hier die Ergebnisse der 133 abgegebenen Bögen:

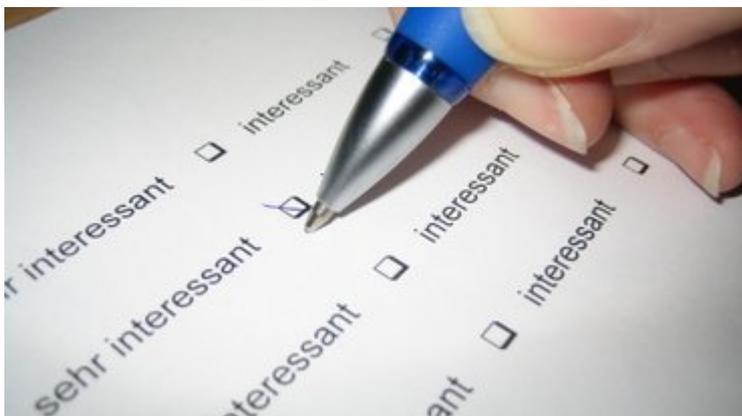


Bild: <http://bund-laender-bawue.verdi.de/themen/personalrat>

1. Begrüßung und Vorstellung:
Genau richtig: 70, in Ordnung: 47, zu langatmig: 14
2. Grußwort des Kanzlers:
Kritik: Tagesordnung wurde mehrfach aufgezählt
Wünsche: Hinweis auf die Hochschulwahlen, Bericht über die Evaluierung der Zentralverwaltung, Details zur Personalplanung
3. Tätigkeitsbericht des Personalrats:
Genau richtig: 45, in Ordnung: 62, zu langatmig: 24
Kritik (negativ und positiv):
Fragen zum Tätigkeitsbereich des PR zulassen
4. Vortrag: „Der Einsatz von Kfz im Dienstbetrieb“
Genau richtig: 60, in Ordnung: 59, zu langatmig: 8
5. Vortrag: „Neues zum Tarifvertrag“
Genau richtig: 38, in Ordnung: 48, zu langatmig: 40
6. Anregungen (wichtigste Auszüge):
 - Grußwort Präsident
 - Einkaufs-Vergünstigungen vorstellen
 - welcher PR ist in den Arbeitskreisen tätig
 - Diskussionsrunden
 - Vortrag E-Akte
 - Vortrag Beihilfe
 - Vortrag Rente
 - Vortrag beamtenrechtliche Neuerungen
 - weiterer Vortrag aus der Arbeitspsychologie
 - mehr aktuelle Themen aus der Universität

Quelle: AK Kommunikation

Neuregelung der Startgutschriften in der Zusatzversorgung

Eckpunkte für eine Neuregelung der Startgutschriften für rentenferne Versicherte in der Zusatzversorgung vereinbart

ver.di hat sich mit den Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes am 8. Juni 2017 auf ein Eckpunktepapier zur Neuberechnung der Startgutschriften für rentenferne Versicherte in der Zusatzversorgung geeinigt. Der Bundesgerichtshof hatte die bestehende Regelung im März 2016 verworfen. Die Tarifvertragsparteien halten danach am Näherungsverfahren zur Berechnung der anzurechnenden Grundversorgung fest.

Der bisherige Faktor von 2,25% pro Jahr wird in Abhängigkeit vom Alter bei Beginn der Pflichtversicherung auf max. 2,5% verändert.

Die Ausgangslage:

Das Gesamtversorgungssystem wurde 2002 auf ein Versorgungspunktemodell umgestellt. Die bis dahin erreichten Anwartschaften wurden in sogenannte „Startgutschriften“ umgerechnet und in das neue System überführt. Rentenferne Versicherte erhielten grundsätzlich eine Startgutschrift, wenn sie am 1. Januar 2002 pflichtversichert waren und das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Grundlage für die Berechnung war § 18 Abs. 2 Betriebsrentengesetz. Diese Berechnung wurde durch den Bundesgerichtshof erstmals 2007 beanstandet. Auch die in 2011 von den Tarifvertragsparteien vorgenommenen Neuregelungen hatten keinen Bestand (Urteil vom 9. März 2016 – IV ZR 9/15). Hier kritisierte der Bundesgerichtshof eine sachwidrige Ungleichbehandlung insbesondere von rentenfernen Pflichtversicherten mit langen Ausbildungsgängen (Akademiker, Meister etc.).

Die Eckpunkte der Neuregelung im Einzelnen:

Der bisherige Faktor zur Ermittlung der maximalen Volllleistung betrug 2,25% pro Jahr der Pflichtversicherung. Dieser Satz wird nun vom Beginn der Versicherung verändert.

Im Rahmen der Berechnung nach § 33 Absatz 1 ATV/ATV-K wird der Faktor von 2,25 v.H. (§ 18 Absatz 2 Nr. 1 Satz 1 BetrAVG) durch den Faktor ersetzt, der sich ergibt, indem man 100 v.H. durch die Zeit in Jahren vom erstmaligen Beginn der Pflichtversicherung bis zum Ende des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, teilt; der Faktor beträgt jedoch mindestens 2,25 v.H. und höchstens 2,5 v.H. pro Jahr der Pflichtversicherung.

Beispiel 1: Alter bei Beginn: 21 Jahre, Jahre bis zum Rentenbeginn 65: 44 Jahre.
Vomhundertsatz: 2,27% pro Pflichtversicherungsjahr.

Beispiel 2: Alter bei Beginn: 23 Jahre, Jahre bis zum Rentenbeginn 65: 42 Jahre.
Vomhundertsatz: 2,38% pro Pflichtversicherungsjahr.

Beispiel 3: Alter bei Beginn: 25 Jahre, Jahre bis zum Rentenbeginn 65: 40 Jahre.
Vomhundertsatz: 2,5% pro Pflichtversicherungsjahr.

Weiterhin wurde vereinbart:

Soweit die Startgutschrift nach § 33 Abs. 1 ATV/ATV-K in der bisherigen Fassung in Verbindung mit § 33 Abs. 1a ATV/ATV-K höher ist, bleibt es bei dieser Startgutschrift.

Bereits gewährte Bonuspunkte bleiben in der bisherigen Höhe erhalten.

Die Tarifvertragsparteien halten am Näherungsverfahren zur Berechnung der anzurechnenden Grundversorgung fest.

Bei bereits laufenden Rentenzahlungen führen nach dieser Einigung erhöhte Startgutschriften zur rückwirkenden Erhöhung der Rentenleistungen.

Die Erhöhungsbeträge werden unaufgefordert nachgezahlt.

Wie geht es weiter?

Diese Einigung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zu beteiligenden Gremien der Tarifvertragsparteien, deshalb wurde eine Erklärungsfrist bis zum 30. November 2017 vereinbart. Die Redaktionsverhandlungen sollen zeitnah geführt werden. Sobald der Änderungstarifvertrag vorliegt, werden die Satzungen der Zusatzversorgungskassen angepasst. Danach sind alle Ansprüche durch die Kassen zu überprüfen und zu bescheiden; ein gesonderter Antrag durch die Versicherten muss nicht gestellt werden.

ver.di geht davon aus, dass ca. 50 % der rentenfernen Versicherten eine Anhebung ihrer Startgutschriften erhalten. Nach den vorliegenden Berechnungen wären allein im VBL- Abrechnungsverband West ca. 618 Tsd. und im VBL-Abrechnungsverband Ost ca. 347 Tsd. (hier würden sogar über 80% der Versicherten einen Zuschlag erhalten) Versicherte betroffen.

Bewertung:

Im Mittelpunkt der komplexen Verhandlungen stand zum einen, eine rechtssichere Lösung zu finden und zum anderen, eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung zu vereinbaren. Beides ist erreicht worden. Die jetzt gefundene Lösung war unter den vielen möglichen Optionen diejenige, die nach Auffassung der Tarifvertragsparteien die rechtssicherste ist. Sie setzt die vom Bundesgerichtshof dargelegte Kritik um und stellt nun sicher, dass auch Versicherte mit langen Ausbildungswegen nicht mehr benachteiligt werden. Gleichzeitig wurde eine Lösung gefunden, die nach gegenwärtiger Auffassung keinen maßgeblichen Einfluss auf die Finanzierungssysteme der Zusatzversorgungskassen haben wird. Das bedeutet, dass davon auszugehen ist, dass mit dem gefundenen Kompromiss eine weitgehende Umlage- und Beitragsstabilität gegeben ist.

Zusätzlich wurde mit den Arbeitgebern vereinbart, dass weitere Gespräche zu einer Reihe von Themen (Zurechnungszeiten bei Erwerbsminderungsrenten, Ausgestaltung der Flexi-Rente, Dynamisierung der Betriebsrente, Härtefallregelungen etc.) aufgenommen werden sollen.

Erste Termine hierzu sind auf der Arbeitsebene bereits vereinbart.

Gesundheitstag 20.07.2017

Gerne können Sie sich den Gesundheitstag 2017 schon vormerken. Details und Programm finden Sie auf der Seite der [„Gesunden Hochschule“](#)

11. Gesundheitstag für Beschäftigte der Universität

„Ich und mein ich“

Donnerstag, 20. Juli 2017

11:00 bis 16:00 Uhr
im Botanischen Garten
Julius-von-Sachs-Platz 4

Mit Vorträgen von
Thomas Lurz,
Schwimmweltmeister
und
Prof. Dr. Tanja Bipp,
Arbeitspsychologin

Aktuelle Informationen:
www.gesunde-hochschule.uni-wuerzburg.de
Das Studentenwerk verwöhnt mit gesundem Fingerfood und Kuchen.

SPORTzentrum
Kleinkunst
Würzburg

Tauziehen

Jetzt Anmelden

Durchhaltevermögen und Motivation - wichtige Fähigkeiten, wenn Sie in diesem Jahr mit Ihrem Team zum ersten Mal den [Wanderpokal im Tauziehen](#) gewinnen möchten! Ob sich Ihr Durchhaltevermögen auszahlt, zeigt sich beim großen Battlerope-Contest, der vom Sportzentrum mitorganisiert und ausgetragen wird. Wir freuen uns auf einen spannenden Wettkampf!

Wann?

Ab 14:00 Uhr auf der großen Wiese

Wer?

Jeder kann mitmachen! Teams müssen aus mindestens 2, maximal 4 Personen bestehen

Teams melden sich bitte bis zum 14. Juli 2017 unter suchtberatung@uni-wuerzburg.de an.

Sommerfest des Personalrats 27.07.17



Der Personalrat lädt alle Beschäftigten zum Sommerfest am Donnerstag, den 27. Juli 2017, ab 17.00 Uhr, ein.

Veranstaltungsort ist der **Innenhof vom Personalratsgebäude, Mensanebengebäude, Am Hubland, Campus Süd**

Mit Bratwurst, Steaks, Salaten und Getränken wird für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt.

Bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit, in das Gebäude auszuweichen.

Quelle: AK Kommunikation

Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

Jonathan Landeck

Funktions-/Berufsbezeichnung:

Glasapparatebauer



(Foto: Andy Tropschuh)

- 1. Auf welchem Gebiet, in welcher Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität Würzburg tätig? Wo arbeiten Sie?**

Ich bin Glasapparatebauer und am Institut für Organische Chemie für die Reparatur und Neuanfertigungen verschiedenster glastechnischer Apparaturen zuständig.

- 2. Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf / zu dieser Funktion?**

Ich bearbeite Borosilikatglas thermisch nach Skizze am Tisch oder der Gleichlaufdrehmaschine. Dabei verwende ich verschiedene Brenner unter Verwendung von Propan bzw. Wasserstoff und Sauerstoff, um die jeweils zur Bearbeitung erforderlichen Temperaturen von 750°C bis zu 3000°C zu erzeugen. Nach der Fertigung erfolgt ein Temperiervorgang im Ofen der die Spannung im Glas abbaut. Bei der Nachbearbeitung kommen dann Diamantwerkzeuge und Schleifmittel zum Einsatz.

- 3. Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?**

Ich bin seit 2011 hier an der Universität, davor arbeitete ich bei Fa. Eger und stellte dort vor allem doppelwandige Einzelstücke größerer Durchmesser für die Petrochemie her.

- 4. Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten / Funktion notwendig?**

Es ist eine dreijährige Berufsausbildung zum Glasapparatebauer notwendig mit daran anschließender, sehr zeitintensiver Einarbeitung an den verschiedensten Glasbearbeitungsmaschinen.

- 5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?**

Am meisten Freude bereitet mir die anspruchsvolle Herstellung komplexerer glastechnischer Bauteile, wie Reaktoren und Kolonnen - vor allem wenn diese den Temperiervorgang im Ofen ohne Risse oder Verformungen überstanden haben.

Nach einem Betriebspraktikum fand ich Gefallen an dem Beruf, worauf ich diesen erlernt habe.

Weniger gefällt mir, dass mein Arbeitsalltag aufgrund der Lage der Glasbläserei an heißen Tagen wie aktuell eine doch sehr schweißtreibende Angelegenheit ist da die Brenner zusätzlich eine enorme Strahlungswärme erzeugen.

6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?

Eine Klimaanlage wäre eine feine Sache.

Da ich hier an der Uni in meinem Job quasi ein Einzelkämpfer bin, gibt es leider folglich auch keine Aufstiegsmöglichkeiten.

Quelle: AK Kommunikation

Dienstbetrieb vom 23.12.2017 bis 01.01.2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Universitätsleitung hat mit Zustimmung des Personalrats beschlossen, zur Senkung der Energiekosten vom **23.12.2017** bis einschließlich **01.01.2018** die Heizung auf Wochenendbetrieb zurückzufahren.

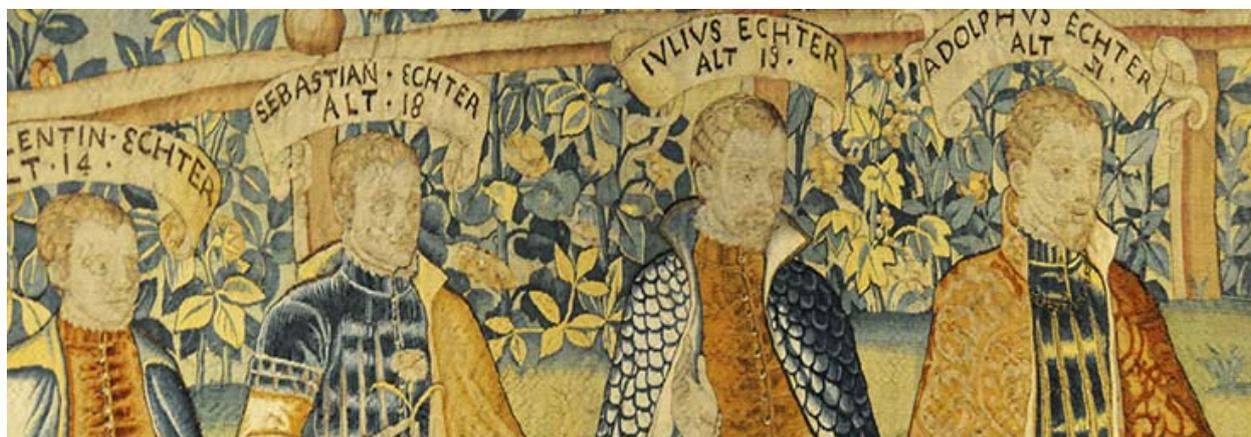
Die Beschäftigten müssen an diesen drei Tagen Urlaub nehmen, Mehrarbeit abbauen oder im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit „GUT-Tage“ einbringen.

Soweit es der Dienstbetrieb unabdingbar erfordert, ist im gebotenen Umfang ein Notdienst aufrechtzuerhalten.

Wir bitten sie, alle Kolleginnen und Kollegen in ihren Bereichen zu informieren

Quelle: AK Kommunikation

Neueröffnung des Martin-von-Wagner-Museums



[Julius Echter: Patron der Künste](#)

Fast ein Jahr lang war die Gemäldegalerie des Martin-von-Wagner-Museums für eine durchgreifende Renovierung geschlossen. Zur Neueröffnung zeigt sie eine beeindruckende multimediale Ausstellung über den Fürstbischof und Universitätsgründer Julius Echter. Quelle: ein BLICK

Zum Schluss

Geschichte vom Geist der drei Wünsche

Ein Vertreter, eine Büroangestellte und ein Personalchef gehen mittags aus dem Büro in Richtung eines kleinen Restaurants und finden auf einer Sitzbank eine alte Öllampe. Sie reiben an der Öllampe und wirklich entsteigt ihr ein Geist:

"Normalerweise gewähre ich drei Wünsche, aber da ihr zu dritt seid, hat jeder einen Wunsch frei!"

Die Büroangestellte drängt sich vor und gestikuliert wild:

"Ich zuerst! Ich! Ich möchte auf einem herrlich schönen Strand auf den Bahamas sein, der Urlaub soll nie enden, keine einzige Sorge soll mir mein schönes Leben vermässeln."

Und hopp, verschwindet auch schon die Büroangestellte.

Der Vertreter will nun an die Reihe kommen:

"Ich jetzt, ich! Ich will mit der Frau meiner Träume an einem Strand in Tahiti eine Pina Colada schlürfen!"

Und schwups, verschwindet der Vertreter.

"Nun kommst du dran." sagt der Geist zum Personalchef.

"Ich will, dass die beiden nach dem Mittagessen wieder im Büro sind."

Fazit:

Lassen Sie jemanden, der Ihnen höher gestellt ist, immer zuerst sprechen.

Quelle: unbekannt

Hinweis

Quellen: Die Artikel mit der Quellenangabe „AK Kommunikation“ sind vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates zusammengestellt und vom gesamten Gremium beurteilt und abgesegnet worden. Die Artikel wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und in gendergerechter Form formuliert. Bei Artikeln aus anderen Quellen wird der Text im Original übernommen, daher können wir nicht für die Richtigkeit der Angaben und die gendergerechte Form garantieren. Wir bitten hier um Ihr Verständnis.

Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen gerne Kritik, Anregungen und Wünsche entgegen.

<p>Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg Internet: www.personalrat.uni-wuerzburg.de/ AK Kommunikation: pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de</p>
